

Die Freundschaft Cestas-Reinheim lebt

Auch nach über 35 Jahren ist sie nicht erkaltet, die liebevoll gepflegte Freundschaft zwischen Reinheim und der in Südfrankreich gelegenen Kommune Cestas. Das zeigte der viertägige Aufenthalt einer 40-köpfigen Delegation aus der Odenwaldgemeinde, die mit Bus und Flugzeug in die Weinbauregion nahe Bordeaux anreiste, um das runde Jubiläum gemeinsam zu feiern. Empfangen wurden die deutschen Gäste vom Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Jaquis Darnaudery, den viele seit Jahrzehnten auch als Präsident des Kulturclubs „Léo Lagrange“ kennen, und Bürgermeister Pierre Ducout, der ebenfalls seit Beginn der Städtepartnerschaft Anfang der 80er Jahre im Dienst ist.

Reinheims Bürgermeister Karl Hartmann dankte für den herzlichen Empfang im Kulturzentrum und den französischen Gastfamilien für die Aufnahme. Denn wirklicher Austausch könne nicht auf der Ebene von „Honoratioren“ erfolgen, sondern müsse auf der Ebene „Mensch zu Mensch“ geschehen. Mit viel Umarmungen und „Bises“ beim Empfang und beim Abschied unterstrichen Gäste und Gastgeber, dass sie bereit sind, dieses Klima der Offenheit und Herzlichkeit weiter zu pflegen.

Im Centre Culturel von Cestas hatte das dortige Comité auch eine große Ausstellung aufgebaut. Sie zeigte umfassend die vielschichtige Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen den Kommunen seit der ersten Begegnung 1980 auf der Ebene der Vereine, Partnerschaftsvereinigungen und vor allem der Jugendclubs.

Bei der offiziellen Jubiläumsfeier am Freitagabend herrschten hochsommerliche Temperaturen von deutlich über 35 Grad, was der Stimmung aber keinesfalls schadete. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und Reden zur Partnerschaft und Europa gehalten. Dabei antworteten die Teilnehmer auf die Ansprache von Reinheims Bürgermeister Karl Hartmann mit stehendem Applaus.

Im Sonntagsgespräch mit Bürgermeister Ducout und Stadtrat Darnaudery betonte Hartmann die Bereitschaft, bewährte Kooperationen wie den Tandemsprachkurs oder den Jugendaustausch zwischen dem Club Léo Lagrange und dem Jugendzentrum unter der Leitung von Jutta Kirsch fortzuführen. „Vielleicht gelingt 2019 auch wieder ein trinationales Camp, wenn das 25. Jubiläum mit Sanok in Polen ansteht“, meinte Hartmann. Er konnte auch darauf verweisen, dass die Dr.-Kurt-Schumacher-Schule in Reinheim mittlerweile eine Partnerschaft mit dem „Istituto Comprensivo Statale Giacomo Leopardi“ in Licata aufgebaut und erste Schüleraustausche durchgeführt hat. Kontakte zu einer weiterführenden Schule in Cestas sind von Licata aus ebenfalls geknüpft. Die Reinheimer Dr.-Kurt-Schumacher-Schule führt hier schon seit Jahrzehnten Begegnungen durch und möchte diese auch weiter fortführen. „Die Stadt Reinheim und unser Partnerschaftsverein unterstützen diese Vorhaben auf jeden Fall – nicht nur mit Worten,“ stellten Bürgermeister Hartmann und der 2. Vorsitzende Reinhold Kegel fest.